Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 25.04.2014
Ltg.-**380/A-3/27-2014**
Vk-Ausschuss

Antrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Landbauer, Weiderbauer** und **Dr. Petrovic**

betreffend: **keine flächendeckende Lkw-Maut**

Der burgenländische Landeshauptmann, das Verkehrsministerium, einige der Verkehrsreferenten der Bundesländer sowie der VCÖ stellen seit einiger Zeit Überlegungen an, in Österreich eine flächendeckende Lkw-Maut, sprich auch für Bundes- und Landesstraßen, einzuführen. Auch die Erhöhung der Mineralölsteuer wurde in diesem Zusammenhang zur Befüllung der Staatskassen schon wieder angedacht.
Ein gut funktionierendes flächendeckendes Mautsystem ist technisch sehr schwer umsetzbar und würde enorme Kosten verursachen. Die Mautkosten würden von den Transportunternehmen natürlich an die Endkonsumenten weitergegeben werden. Ein weiteres Abkassieren würde somit am Ende alle Bürger betreffen. Denn, wenn sich der Transport verteuert, dann werden auch die transportierten Güter teurer.
Heftig kritisiert werden diese Überlegungen auch von der Wirtschaftskammer, der Transportwirtschaft und vielen Verkehrsexperten.
Da die Einführung einer flächendeckenden Lkw-Maut nur zusätzliche Belastungen für die Unternehmer und höhere Preise für die Konsumenten bringen würde, ist diese klar abzulehnen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„1) Der NÖ Landtag spricht gegen die Einführung einer flächendeckenden Lkw-Maut aus.

2) Die NÖ Landesregierung wird im Sinne der Antragsbegründung aufgefordert, bei der Bundesregierung, insbesondere bei Bundesministerin Bures, vorstellig zu werden und sicherzustellen, dass es

a) zu keiner Einführung einer flächendeckenden Lkw-Maut und

b) zu keiner weiteren Erhöhung der Mineralölsteuer kommt.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Verkehrsausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 8. Mai 2014 möglich ist.